

Weihnachtsgrüße der Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Ich denke an dich!

Zu allen Zeiten haben Menschen Krisenzeit erlebt. Auch die Menschen, von denen in der Bibel berichtet wird. Diese Menschen haben die Erfahrung gemacht, dass der Glaube an Gott Trost spendet, Mut macht und Zuversicht schenkt. David war ein solcher Mensch. In einem seiner Lieder schreibt er:
Der Herr ist mein Licht und mein Meil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? (Psalm 27,1 LU17)



Vier Kerzen

Die erste Kerze sagt uns leise:
Es geht auf Dezemberreise!
Die zweite Kerze stimmt mit ein
und lässt den Weihnachtsgeist hinein.
Die dritte Kerze scheint schon bald,
macht es uns warm, ist es auch kalt.
Die vierte Kerze kündigt klar:
Das Fest der Feste ist nun da!

Ich wünsche Dir von ganzem Herzen Frohe Weihnachten
voller Geborgenheit, weihnachtlicher Freude, besinnlichen
Stunden, sowie angenehme, harmonische und
erholende Feiertage!

Frohe Weihnachten wünscht Dir
Konfirmandin Madlen



"Ich wünsche Dir

...dass Dir auch kleine Dinge große Freude bereiten,

...dass Dir auch in dunklen Winternächten stets ein kleines Lichtlein leuchtet und

...dass Du Dich geborgen und Zuhause fühlst, wo immer Du auch bist."

Weihnachtsgrüße von Konfirmand Tim Rossol

Es klopft bei Wanja in der Nacht

Wanja ist ein alter Mann. Er lebt einsam in einem Haus im Wald. Wanja bekommt selten Besuch. Es war ein Winter mit sehr viel Schnee. Der Schnee war meterhoch und Wanja hatte an manchen Tagen Mühe, die Tür eines Hauses aufzumachen. Der Schnee war so hoch vor seinem Haus. Es war mitten in einer verschneiten Nacht, da klopft es plötzlich an Wanjas Tür. Da steht ein Hase. Der Hase sagt: „Ich friere so schrecklich, kann ich mich bei dir aufwärmen?“ Wanja antwortet: „Ja, komm rein.“ Er legt noch ein paar Holzspalten in den Ofen und beide schlafen ein. Später in dieser Nacht klopft es wieder. Der Fuchs steht vor der Türe. Er friert und sagt: „Kann ich reinkommen? Mir ist so kalt.“ Wanja antwortet: „Ja, komm rein. Du kannst hierbleiben. Der Hase ist auch da. Ihr könnt beide bleiben, wenn ihr friedlich miteinander seid.“ Beide stimmen zu und so liegen sie alle drei schön gewärmt in Wanjas Haus und schlafen ein. Es dauert nicht lange, da klopft es wieder an der Tür. Wer kann denn das nun sein? Ein Bär steht vor der Tür. Der Bär sagt: „Darf ich in das Haus kommen, um mich zu wärmen? Mir ist so kalt.“ Wanja schaut ihn an und antwortet: „Ich habe schon zwei Gäste, du kannst auch bleiben. Aber nur, wenn ihr euch alle friedlich miteinander verhaltet.“ Alle versprechen Frieden zu halten und schlafen nebeneinander ein. Am nächsten Morgen, als die Sonne ein bisschen durch die weißen Bäume scheint, machen sich alle drei Tiere – der Hase, der Fuchs und der Bär – leise und heimlich davon und verlassen Wanjas Haus. Als Wanja aufwacht findet er keinen mehr. Alle weg. Hat er alles nur geträumt?

Quelle:file:///C:/Users/Admin/AppData/Local/Temp/Geschichte_Es_klopft_bei_Wanja_in_der_Nacht.pdf

Ich wünsche Ihnen noch ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest.
Mit freundlichen Grüßen Konfirmand Ted Schatzki

Vorfreude auf Weihnachten

Ein Kind – von einem Schiefertafel-Schwämmchen
Umhüpft – rennt froh durch mein Gemüt.
Bald ist es Weihnacht! – Wenn der Christbaum blüht,
Dann blüht er Flämmchen.
Und Flämmchen heizen. Und die Wärme stimmt
Uns mild. – Es werden Lieder, Düfte fächeln. –
Wer nicht mehr Flämmchen hat,
wem nur noch Fünkchen glimmt,
Wird dann doch gütig lächeln.
Wenn wir im Traume eines ewigen Traumes
Alle unfeindlich sind – einmal im Jahr! –
Uns alle Kinder fühlen eines Baumes.
Wie es sein soll, wie's allen einmal war.

(Aus: J. Ringelnetz)



In diesem Sinne gesegnete Weihnachten – Konfirmand Heinrich Weidner aus Wermisdorf
Dezember 2021